



Evangelischer Kirchenkreis
an Lahn und Dill
HÖREN - GLAUBEN - HANDELN

Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill
Postfach 14 46 – 35524 Wetzlar

An die muslimischen Gemeinden
in der Region

Arbeitskreis Christlich- islamisches Gespräch

Turmstraße 34, 35578 Wetzlar
www.evangelisch-an-lahn-und-dill.de
superintendentur.lahnunddill@ekir.de
Fax: 06441 4009-49

Vorsitzender Pfarrer Wolfgang Grieb

Wetzlarer Straße 5
35586 Wetzlar
xgrieb@aol.com
Telefon: 06441/32735

Ihr Zeichen: Unser Zeichen:

Wetzlar, den 19.04.21

So fasteten wir und erbaten solches von unserm Gott; und er erhörte uns. Esra 8:23
Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Römer 12:12

Liebe Freunde und Nachbarn!

Der Evangelische Kirchenkreis an Lahn und Dill der EKIR und die evangelischen Kirchengemeinden der EKHN in der Region grüßen ihre muslimischen Nachbarn zum Ramadanfest im Jahr 2021 und wünschen ein herzliches „Eid Mubarak“.

Bereits zum zweiten Mal müssen wir die zentralen Feste unserer Religionen – das christliche Ostern, das jüdische Pessach und Sie nun auch wieder Ramadan unter den Bedingungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen großen Einschränkungen feiern. Doch dieses Jahr können wir immerhin unsere Gotteshäuser für Gebet und Besinnung offenhalten und dort –wenn auch im sehr begrenzten Maße - zusammenkommen.

Für die wichtige häusliche Feier aber sind die Einschränkungen angesichts des aktuellen hohen Infektionsgeschehen genauso stark wie im vergangenen Jahr. Wir sind auf die Kernfamilie und ganz wenige Freunde reduziert. Gerade für das Fastenbrechen am Abend, das ja normalerweise in der Großfamilie oder sogar in großer Gemeinschaft nach dem Moscheegebet gefeiert wird ist dies wieder ein besonders herber Einschnitt. Wir können dies ein wenig nachempfinden, da auch wir dieses Jahr das in großer Gemeinschaft beliebte Osterfrühstück oder gemeinsame Mahl am Gründonnerstag so nicht feiern konnten.

Der Verzicht auf das gesellige herzliche Miteinander, bei dem wir dankbar die Botschaften unserer Glaubenstraditionen nochmal mit Leib und Seele vertiefen, empfinde ich wie eine Fortsetzung des Tagesfastens. Nach täglicher Fastenübung müssen Sie sich nun auch am Abend im Verzicht auf geliebte Gäste „üben“.

Ich wünsche, dass wir bei dieser Übung umso aufmerksamer werden auf das, was Gott uns geschenkt hat, und was wir trotz aller Beschränkung immer noch feiern und teilen können: Familie, Wohnung und Essen sind seine Geschenke, die wir mit unseren Möglichkeiten auch anderen gewähren mögen und mit unsren Mitteln Menschen in Not weltweit unterstützen und den einzelnen Einsamen in unserer Nachbarschaft einbinden in Gemeinschaft.

In der Ostergeschichte erleben zwei vom Tod Jesu verzweifelte Jünger auf ihrem Weg Trost und Ermutigung durch einen unerkannten Wegbegleiter, der ihnen neu die Augen für das Geheimnis des unverwüstlichen Lebens öffnet. Ich wünsche uns allen, dass wir in diesen Zeiten immer wieder Menschen an unserer Seite finden, die mit Worten vom lebensschaffenden Gott uns guttun, und in der Hoffnung festmachen, dass der Gott des Himmels und der Erden auch weiter das Zepter und uns in der Hand behält.

Mögen Sie durch diese besondere Fastenzeit und auch danach sicher und behütet geleitet werden, bis wir uns eines nicht zu fernen Tages in der Gemeinschaft der Kinder Abrahams an unseren heiligen Orten wieder direkt von Mensch zu Mensch herzlich begegnen können.

— So grüßt Sie herzlich und wünscht Gottes Segen

Pfarrer Wolfgang Grieb, Vorsitzender